

Prüfsteine für den Workshop „Grüne Mitte“

Aufgaben, formuliert in Frageform, für den 4. Workshop am 24. Nov. 2014.

28.10.2014 + 17.11.2014 (pls). Der letzte „Landschaftsplanerische Workshop“ soll nun in 4 Wochen, am 24. November 2014 stattfinden. Von den Experten ist dort noch sehr vieles zu klären und wegweisend zu beschließen. Und dabei geht es nicht nur um die Durchwegung der „Grünen Mitte“ (aka „Parks Range“), sondern um den Schutz/Erhalt von wertvoller Natur im *gesamten* Planungsgebiet. Dringend geklärt werden müssen:

- Was soll mit den auf dem Nordgelände reichlich vorkommenden und unter strengem EU-Schutz stehenden FFH-IV-Arten (Tiere und Pflanzen) im einzelnen wann geschehen?
- Wie ist dabei sichergestellt, daß wirklich *alle* FFH-IV-Arten und *alle* FFH-Biotope erkannt worden sind?
- Wie soll mit den 10 häufig angetroffenen Arten des Berliner Florenschutzes im einzelnen verfahren werden?
- In welcher Form soll der Schutz der über 100 vorkommenden Rote-Liste-Arten erfolgen?
- Gibt es tatsächlich Waldteile, die ökologisch so unbedeutend sind, daß diese gerodet werden können?
- Ist ein tragfähiges hydrologisches Konzept (permanente Teiche, Stangenpfehlgraben) für das gesamte Areal unter Nutzung des Niederschlagwassers aus dem Siedlungsbereich ernsthaft in Arbeit?
- Ist die Sicherung der Wirtschaftsgebäude des Holderhofs *außerhalb* des „Parks Range“ auf den Weg gebracht?
- Wo soll der vom Architektur-Büro Casanova & Hernandez in ihrem städtebaulichen Konzept empfohlene Kinderbauernhof entstehen?
- Wird das Sichern der nicht bebaubaren Fläche als Landschaftsschutzgebiet (LSG), wie das zuletzt auch der Sachverständigenbeirat beim Landesbeauftragten für Naturschutz einforderte, unmißverständlich unterstützt?
- Wird eine klare Empfehlung für den *sofortigen* Start des LSG-Verfahrens gegeben?
- Kommt es überhaupt in Frage, gesetzlich geschützte Biotope (Beispiel: „Reiterpfehl“) zu überbauen?
- Welche Anforderungen sind an die im Siedlungsbereich anzulegenden *künstlichen* Grünflächen und Gärten zu stellen?

Das Ergebnis dieses Workshops wird auch danach beurteilt werden, welche Empfehlungen die Experten-Runde zu diesen ökologischen Prüfsteinen ausspricht. Wir werden sehen, was im Protokoll steht.